

Rollstuhl-Tanzen: Wettkampf-Comeback, Rücktritte und eine WM

Sport [Tanzen](#) Menschen

11.09.2021

Auf dem Parkett wird endlich wieder getanzt. Österreichs Rollstuhl-Tänzer:innen kehrten im Sommer auf die internationale Wettkampfbühne zurück. Wir blicken mit Rollstuhl-Tanz-Sportreferentin und Trainerin Kerstin Govekar auf die herausfordernde Corona-Zeit zurück, sprechen über die aktuellen Entwicklungen im Nationalteam und wagen einen Ausblick auf die Weltmeisterschaft.



Österreichs Rollstuhl-Tänzer:innen sind am Parkett zurück. Alle Fotos (c) Czech Para Dance (Michal Fanta); WDSFA (Manuel Gostner, Kerstin Govekar)

Internationalen Paralympischen Committee World Para Dance Sport. Österreichs Nationalteam-Tänzerinnen Sanja Vukasinovic und Sabrina Gostner waren in der Disziplin Freestyle am Start.

„Wir sind dann Anfang Januar, als das mit dem Online-Wettkampf bekannt wurde, von 0 auf 100 wieder hoch. Das war schon anstrengend“, erzählt Trainerin Kerstin Govekar. Innerhalb von 8 Wochen wurde sowohl das Freestyle-Programm von Gostner bis auf das kleinste Detail aktiviert und bei Vukasinovic eine neue Choreografie erarbeitet und mit einem neuen Wettkampffrollstuhl perfekt umgesetzt – eine große Herausforderung für Sportlerin und Trainerin.



Sabrina Gostner zeigt eine Figur auf der Tanzfläche in ihrem gelben Kleid.

Das neue Format versprach viel Spannung, aber auch eine aufwendige Vorbereitung. „Wir mussten alles online aufzeichnen, das war natürlich neu für uns: Kamera einstellen, alle Vorgaben einhalten und sonstiges“, schildert Govekar. Die größten Umstellungen waren das fehlende Publikum und die Möglichkeit, einen Tanz öfter aufzeichnen zu können. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Vukasinovic tanzte auf Platz vier, Gostner wurde Sechste (von insgesamt 24 internationalen Starterinnen).



Gostner (3. von links) und Vukasinovic (4. von links) erreichten beim internationalen Wettkampf in Prag Spitzenplätze und waren bei der Siegerehrung dabei.

Das große Highlight im Sommer

Nach dem neuartigen, aber erfolgreichen Start ins Jahr mussten Österreichs Tänzer:innen bis August warten, bis sie dann endlich wieder in Präsenz an einem internationalen Wettkampf teilnehmen konnten. Dafür ging es nach Tschechien, zur Prague 2021 Para Dance Sport International Competition. Der schönste Moment in diesem Jahr für das Nationalteam, wie Govekar erzählt: „Wieder zu einem Wettkampf zu reisen und zu realisieren, dass es jetzt wirklich wieder losgeht. Das war ein total toller Moment.“

In Prag starteten wieder Vukasinovic und Gostner für Österreich – in jeweils zwei Disziplinen: Der Single-Bewerb besteht aus zwei Standard- und drei Lateintänzen und im Freestyle-Wettkampf wird ein selbst ausgewähltes Thema mit einer eigenen Choreografie begleitet.

„Ich glaube für die beiden Mädels war das dann auch so greifbar in dem Moment, wo sie aufgerufen wurden mit ihren Namen und dem Land. Und sie gehen dort raus auf die Tanzfläche, dürfen sich vorstellen und dann geht der Tanz los. Ich glaube, das ist dieses greifbare Gefühl: Es geht wieder los!“ – Rollstuhl-Tanz-Trainerin Kerstin Govekar

Die Freude an der Rückkehr auf das Parkett war auch an den Platzierungen der beiden Österreicherinnen zu sehen: Vukasinovic holte Bronze im Single und Silber im Freestyle. Gostner erreichte Platz vier im Single-Bewerb und im Freestyle den starken fünften Platz. Trainerin Govekar war mit ihren Tänzerinnen zufrieden: „Es sind alle Leistungen super zu bewerten: Silber und Bronze gewonnen und Sabrina (Gostner, Anm. d. Red.) ist zum ersten Mal mit ihrem Freestyle-Programm aufgetreten.“



Govekar wird von ihren beiden Tänzerinnen in die Mitte genommen. Sie feiern die tollen Resultate in Prag mit der österreichischen Fahne.

Rückschläge im Team

Doch es gab nicht nur angenehme Phasen in diesem Sommer. Noch vor dem Turnier in Prag erklärte Tänzer Markus Madl, dass er seine Sportkarriere bis Ende des Jahres aus familiären Gründen pausieren muss. Madl ist Teil des Sichtungspools des Nationalteams und hätte in Prag tanzen sollen. Der nächste Rückschlag ereignete sich beim Turnier in der tschechischen Hauptstadt: Die zweifache Mutter Gostner erklärte ebenfalls aus familiären Gründen ihren Rücktritt aus dem Rollstuhl-Tanzsport. Der Nationalteam-Kader schrumpfte weiter.



Vukasinovic während ihres Programms - bei der WM wird sie für Österreich antreten.

Der Weg zur WM

Nach den zwei Rücktritten hält Vukasinovic die österreichische Fahne bei internationalen Wettkämpfen hoch. Für die amtierende Vizeeuropameisterin ist die Weltmeisterschaft Ende November in Korea das große Ziel. Sie wird im Single Women und im Freestyle antreten. Premiere bei der WM hat auch Bundestrainer und IPC-Wertungsrichter Diethard Govekar. Nach seinem Debüt als Chairman beim Wettkampf in Prag wurde er vom IPC berufen, ebenfalls die WM als Chairman zu leiten. Dies ist auch für das gesamte österreichische Team eine große Auszeichnung.

Den letzten Feinschliff für die WM wird sich Vukasinovic Anfang Oktober in Warschau holen. Ein wichtiger Wettkampf am Weg zur WM, vor allem da er mit Zuschauer:innen stattfindet: „Sie (Vukasinovic, Anm. d. Red.) braucht das Publikum, alles andere passt: Die Choreos passen, die Basics passen, die Kondition passt, aber den Fokus finden nach außen, wieder mit dem Publikum zu spielen, das muss man wieder lernen“, erklärt Govekar, warum der Wettkampf in Polen so wichtig für die WM ist. Mit den gewonnenen Erfahrungen soll es dann auch in Korea für die vorderen Plätze reichen. Denn auch kleine Teams können große Geschichten im Sport schreiben.

Auch Lust aufs Tanzen bekommen? [Hier](#) geht es zu den Vereinen.

mehr als nur Unterhaltung: Tanzsport ist ein Hochleistungssport

ten Erwachsenen erin- mit Freude und manch- mit ein wenig Wehmut rsten Tanzschritte und den. Tanzen übt defini- le eine gewisse Faszina- Die einen lassen sich als r begeistern, die ande- en beim eigenen Tanzen : Glücksmomente. Viele n behaupten, dass sie önnen, weil sie in der le ein Tanzabzeichen oder als Kind einen Bal- esucht haben.

urniertanzen im Gegen- einem wöchentlichen aber extrem harte Ar- las wissen die meisten ch ehemalige Leistungs- wie Skistar Alexandra er oder Schwimmerin ic mussten bei der ORF- ancing Stars“ am eige- erfahren, dass Tanzen dinativ für Körper und und deutlich mehr als e Abfolge von Schritten. edem anderen Spitzen- hen beim Turniertanz rainingseinheiten und ungen auf kommende auf dem Programm. Ne- Tanztraining sind zu- lauer-, Kraft- und Koor- übungen empfehlens-

weitere Vorteile

als Leistungssport for- trainiert nahezu alle verbessert Kondition, tion, Kraft, Körperbe- ng, Balance, Rhythmus- d vieles mehr. Vor allem Einsteiger bietet sich die an: Natürliche Bewe- äufe sind gelenkscho- gebaut, die Figuren zu und zu behalten trai- Gedächtnis und dank n Atmosphäre lassen hter soziale Kontakte und pflegen. Gerade bei erdenden Menschen Mediziner dem Tanzen



Florian Gschaider und Manuela Stöckl galten als Österreichs Aushängeschilder im Turniertanz. Auch nach Beendigung der aktiven Karriere engagieren sich beide für den Tanzsport.

eine vorbeugende Wirkung gegen Alzheimer und Altersdemenz zu. Beim Tanzen wird das Gehirn ganzheitlich gefordert. Die linke Hemisphäre des Großhirns steht für rationales Denken, Logik, Analytik, aber auch für Konzentration auf einen Punkt (Fokus), einzelne Schritte und Zusammenhänge (Technik) sowie Zeitempfinden. Die rechte Hemisphäre des Großhirns soll für Intuition, Kreativität, ganzheitliche Zusammenhänge, Musikalität und das Raumempfin-

den verantwortlich sein. Das Gehirn arbeitet auf Hochtouren.

Ein Sport für alle Altersklassen
Obwohl viele Menschen bereits mit dem Tanzen in Berührung gekommen sind, ist es für einen Laien oft schwierig zu verstehen, anhand welcher Kriterien die Wertungsrichter die Tanzpaare bewerten. Sind die Beine gestreckt? Ist die Haltung richtig? Wurde im Takt getanzt? Wie liegt der Kopf? Das sind wichtige Fragen, die sich die Wertungsrichter stellen. „Un-

terhaltungsshows wie „Dancing Stars“ dienen dazu, dieses Prozedere für den Zuschauer etwas greifbarer zu machen“, erklären Florian Gschaider, ASVÖ-Landestrainer und -fachwart für Tanzen, und Tanzpartnerin Manuela Stöckl vom ASKÖ-Verein TSC Danceteam Salzburg. Die ehemaligen Leistungssportler sind als Profitänzer in der vierzehnten Staffel von „Dancing Stars“ mit dabei. Vor allem die sportliche Betätigung als Paar, die körperliche und geistige Anstrengung so-

Auch aufgrund von Unterhaltungsshows wie „Dancing Stars“ – die ORF-Show geht am 24. September bereits in die vierzehnte Runde – erfreut sich Tanzen als Sportart zunehmender Beliebtheit. Für viele gilt Tanzen als netter Zeitvertreib, doch jeder, der den Sport leistungsorientiert betreibt, weiß um die hohen körperlichen Anforderungen.



Streetdance ist vor allem bei Kindern und Jugendlichen sehr beliebt.



Perfekte Tanzhaltung.



Michaela Kirchgasser mit Tanzpartner Vadim Garbuzov in der ORF-Show „Dancing Stars 2020“.



Sanja Vukasinovic gehört zum Nationalteam Wheelchairdancesport.

wie die ansprechende musikalische Begleitung sorgen dafür, dass zahlreiche Menschen zum Tanzen kommen. „Mit Shows wie ‚Dancing Stars‘ oder ‚Let’s dance‘ steigt das Interesse am Tanzen als Sport erheblich“, sagt Markus Öppinger, Spartenreferent Tanzsport bei der SPORTUNION Salzburg. Altersmäßig gibt’s beim Tanzen keine Grenzen: Bei Kindern können Junioren ab sechs Jahren erste Turniere in den Kategorien Standard, Latein oder Kombination bestreiten. Die

Klasse Senioren III bilden Paare ab 55 Jahren, dort können auch Tänzer bis zu 70 Jahren teilnehmen.

Tanzen für Kids & Jugendliche
Junge Tanzbegeisterte feiern bereits den Olympischen Spielen 2024 in Paris entgegen, denn nach den Jugend-Sommerspielen 2018 in Buenos Aires darf sich Breaking als erste Tanzsportart dem Publikum bei dieser Großveranstaltung präsentieren. Die Wurzeln der Sportart liegen in

der South Bronx der 1970er-Jahre. Getanzt wurde zu den Breaks, also den Instrumentalteilen der Musik. Insbesondere junge Afroamerikaner erkannten das Tanzen als Alternative zur Gewalt der Straßengangs. Die Sportart wird von Damen und Herren gleichermaßen ausgeübt. Breaking wird heute in Form von Jams, Shows und Wettbewerben zelebriert und in Österreich insbesondere in Tanzstudios, Jugendzentren, über Online-Tutorials und Workshops erlernt.

Tanzangebote

ASKÖ

TSC Danceteam Salzburg

Der Verein bietet Turniertrainings (wöchentlich Latein, Standard, Kombination), Zumba, Single Dance, Hobbytanz und Kinderkurse in Maxglan an. **Infos:** INFO@DANCETEAM-SALZBURG.AT DANCETEAM-SALZBURG.AT

Streetdance Center

Das Streetdance Center bildet eine Plattform für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Angeboten werden Tänze der afroamerikanischen Diaspora (Hip-Hop, House, Breaking etc.). Die Kurse starten am 20. September. **Infos:** OFFICE@STREETDANCECENTER.COM WWW.STREETDANCECENTER.COM

ASVÖ

TSC HIB Saalfelden

Von Turniertrainings über Single Dance und Zumba bis hin zu Kinder- und Jugendkursen und Formation – Tanzbegeisterte kommen hier auf ihre Kosten. **Infos:** INFO@TSC-HIB-SAALFELDEN.AT WWW.TSC-HIB-SAALFELDEN.AT

TSC Stardance Elixhausen

Wer gern und regelmäßig das Tanzbein schwingt, ist beim TSC Stardance Elixhausen genau richtig. Angeboten werden Zumba, Kurse für Kinder und diverse Hobbytanzkreise. **Infos:** CHRISTINE.GSCHAIDER@SBG.AT WWW.STARDANCE.AT

SPORTUNION

Salzburger Rollstuhltanzsportverein WheelChairDancers

Personen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, können ihre Leidenschaft für die Bewegung zur Musik ausleben. Der Verein verfügt über 50 Mitglieder. **Infos:** WHEELCHAIRDANCERS SALZBURG@GMAIL.COM WWW.WHEELCHAIRDANCERS-SALZBURG.COM

Tanzsportklub

Schwarz-Weiß Salzburg

Vom Hobbytanz über Breiten-sport bis zum Turniertanz ist für alle Alters- und Leistungsklassen etwas dabei. **Infos:** TSK-SCHWARZ-WEISS@GMX.AT WWW.TSK-SCHWARZ-WEISS.AT

SN 17.09.2021

HERBST 2021

LAND SALZBURG

ASKÖ

ASVÖ SPORT UNION